

TELOS Nachhaltigkeits-Rating „Metzler Asset Management“	
Gesellschaft	Metzler Asset Management
Zeitraum	Juni bis November 2023
Rating-Gegenstand	<ul style="list-style-type: none"> • Positionierung von Metzler AM in Bezug auf das Thema Nachhaltigkeit/ESG als Asset Manager sowie als Master-KVG, die organisatorische Umsetzung innerhalb von Metzler AM sowie das Produkt- und Service-Angebot in Bezug auf Nachhaltigkeit/ESG • Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im Rahmen der Investmentprozesse sowie im KVG-Bereich

Management summary

ORGANISATION: Metzler Asset Management (MAM) ist das erste Asset Management-Haus, das sich nun zum zweiten Male einem qualitativen Nachhaltigkeits-Rating von TELOS sowohl in Bezug auf das Asset Management wie auch unter Einbeziehung des Master-KVG-Geschäfts unterzogen hat. Die Metzler Asset Management GmbH ist eine 100%-ige Tochter des in Frankfurt a.M. angesiedelten Bankhauses B. Metzler seel. Sohn & Co. AG, der ältesten deutschen Privatbank im ununterbrochenen Familienbesitz. Die Eigentümerstruktur sichert MAM einen sehr hohen Grad an Unabhängigkeit und damit verbunden die Möglichkeit, sich ohne externe Einflüsse den Interessen seiner Kunden zu widmen.

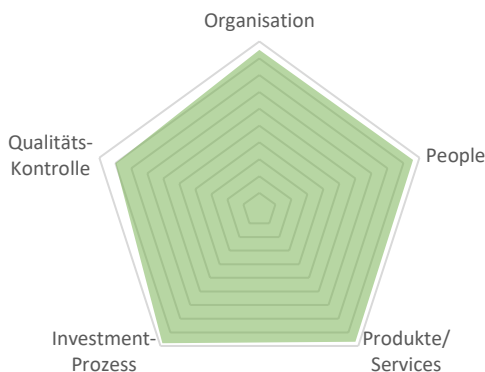
Mit der Fusion der beiden Einheiten “Metzler Asset Management” und “Metzler Investment” im Jahr 2016 wurde die ursprünglich unter dem gemeinsamen Dach gegründete “Metzler Asset Management GmbH” in die Lage versetzt, seinen Kunden das weit gefächerte Know-how im Asset Management sowie alle weitergehenden Produkte und Services aus einer Hand zugänglich zu machen.

Die Total Assets der MAM belaufen sich aktuell auf 66,4 Mrd. €, davon rund 44,4 Mrd. € Assets under Management. Damit zählt das Haus zu den mittelständisch geprägten Vermögensverwaltern in Deutschland. Rund 23,1 Mrd. € und damit etwa 52% der gemanagten Gelder in Höhe von 44,4 Mrd. € werden heute bereits nach nachhaltigen Kriterien verwaltet, was im Vergleich zu Mitbewerbern einem sehr hohen Anteil entspricht. Einen wesentlichen Geschäftsbereich innerhalb des Asset Managements bildet das im Jahr 2001 eingeführte Master-KVG-Geschäft, in dem aktuell knapp 37 Mrd. € administriert werden.

Auch aufgrund seiner historischen Wurzeln verfolgt Metzler sehr klare Leitlinien in seiner Unternehmensphilosophie, die sich auch auf den sehr sorgsam und fokussierten Umgang der gesamten Metzler-Gruppe mit dem Thema ESG und Nachhaltigkeit auswirkt. Hervorzuheben sind:

- die Unabhängigkeit des Hauses sowie eine ausgeprägte Kundennähe,

Gesamtergebnis



Rating-Note



- die Konzentration auf die eigenen Stärken, verbunden mit einer durch hohe Kompetenz getragenen Innovationskraft,
- wobei diese Leitlinien flankiert werden durch die das Privatbankhaus prägende Unternehmensphilosophie eines gelebten „Unternehmergeistes“ sowie dem Grundsatz der „Menschlichkeit“.

Metzler verfolgt bereits sehr frühzeitig, im Grunde seit Bestehen des Hauses, sehr hohe ethische Standards. MAM gehört ohne Zweifel zu den führenden Anbietern auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit. Diese Position hat MAM nicht zuletzt durch eine Reihe innovativer weiterer Entwicklungen und Maßnahmen - wie die konsequente Integration von ESG Kriterien in allen fundamental und diskretionär gemanagten MAM-Fonds - seit Erstellen des Erstrating-Reports (2020) weiter ausgebaut.¹

Das seit dem Erstrating mit weiteren Spezialisten im Bereich Nachhaltigkeit verstärkte, hochkarätig besetzte Sustainable Investment Office (SIO) dient als zentrale Schnittstelle zu allen anderen Bereichen und Teams.

Im Zuge der Einrichtung des SIO wurde „QbrickS®“ als mehrdimensionales Portfolio-Konstruktions-Tool entwickelt, das wesentliche Funktionen im Portfoliomanagement abdeckt und zugleich als hochprofessionelles System in der Kundenberatung (ESG Advisory) zum Einsatz kommt. Das Thema Nachhaltigkeit ist fest im internen Regelwerk von MAM verankert. In der Kommunikation nach außen geht MAM sehr transparent mit dem Thema Nachhaltigkeit um. Darüber hinaus unterstützt Metzler bereits seit langen Jahren verschiedene Nachhaltigkeitsinitiativen wie die „UN-PRI“, die im Jahr 2012 unterzeichnet wurden. Weitere Mitgliedschaften wurden in den letzten Jahren zusätzlich abgeschlossen, unter anderem der Beitritt zu der hochkarätigen Initiative Net Zero

Asset Managers. Zudem veröffentlicht Metzler regelmäßig Nachhaltigkeitsberichte.

Anhand regelmäßig erscheinender und im Spektrum aktuell nochmal erweiterter Publikationen zu aktuellen ESG-Themen und Entwicklungen bei MAM und auch durch Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit/ESG pflegt MAM eine kundennahe Kommunikation.

PEOPLE: Etwa 60 Mitarbeiter und damit rund ein Viertel der im Bereich Asset Management tätigen Fachleute ist mit der Thematik Nachhaltigkeit befasst. Ein Großteil dieser Mitarbeiter arbeitet den hauptberuflich Verantwortlichen im Bereich ESG aus ihrer Tagesarbeit heraus zu. Der sehr intensive und enge Austausch zwischen allen Teams zu sämtlichen ESG-Fragen zeichnet MAM aus und bildet einen der Erfolgsgaranten und ein Herausstellungsmerkmal bei MAM.

Metzler legt großen Wert darauf, dass die Mitarbeiter abteilungsübergreifend auf dem Weg zur Nachhaltigkeit mitgenommen werden und fördert konsequent die aktive Wissensförderung seiner Mitarbeiter im Bereich Nachhaltigkeit unter anderem durch eine Reihe von Weiterbildungs- und Schulungsmöglichkeiten bis hin zu Zertifizierungsprogrammen.

PRODUKTE & SERVICES: MAM folgt im Produktbereich bei allen fundamental und diskretionär gemanagten Publikums- und Spezialfonds klar festgelegten Standards, um einen einheitlichen Ansatz bei der ESG-Klassifizierung über alle Fonds hinweg sicherzustellen.²

MAM setzt seinen Nachhaltigkeitsansatz sowohl im Rahmen der Auflage neuer Fonds ein als auch bei bestehenden Fonds, von denen der überwiegende Anteil bereits gemäß Art.8 OffenlegungsVO klassifiziert ist.

¹ Eine Ausnahme bilden hier lediglich die sog. „Metzler Premium Fonds“, die eine abweichende Strategie verfolgen im Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken innerhalb jeweiligen Anlageklassen und eingesetzten Vermögenswerte.

² Eine Ausnahme bilden hier lediglich die sog. „Metzler Premium Fonds“, die eine abweichende Strategie verfolgen im Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken innerhalb jeweiligen Anlageklassen und eingesetzten Vermögenswerte.

Ebenso sind sämtliche kundenbezogenen Services wie die ESG-Beratung oder das Reporting integraler Bestandteil der klaren und transparenten Nachhaltigkeitsstrategie.

In dem seit Anfang 2023 neu aufgestellten Bereich „Vertrieb“ (d.h. der Trennung der Bereiche Institutionelle Kunden und Wholesale) werden die Services für institutionelle Investoren wieder konzentriert und kundenbezogen gebündelt. Auch die Dienstleistungen um die Themen „Master-KVG“ und „Altersvorsorge“ (Pension Management) sind in diesem Bereich integriert.

Einer der herausragenden Service-Bausteine bildet das Portfoliokonstruktions-Tool QbrickS®, das die gesamte Wertschöpfungskette auch unter ESG-Aspekten, angefangen bei der kundenspezifischen Beratung bis hin zur maßgeschneiderten Implementierung in den Investments, abdeckt. Mit seiner im Rahmen von QbrickS® angewendeten werteorientierten und zugleich finanzmateriellen Sichtweise differenziert sich MAM von den meisten Mitbewerbern.

Zudem verfügt MAM über ein ausgesprochen umfangreiches und detailliertes ESG Reportingangebot, das seit dem Erstrating unter dem Angebot „Reporting 3.0“ um weitere Analyse-Tools und ein „Klima-Modell zur Messung des impliziten Temperaturanstiegs“ (des Portfolios) angereichert wurde. Im kommenden Jahr soll das Reporting noch um einen Transformation Score erweitert werden.

MAM wird seiner hohen Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit auch über seine klare Strategie im Bereich „Engagement“ sowie „Stimmrechtsausübung“ (Proxy Voting) gerecht, indem das Haus mit seinen Portfoliomanagern unmittelbar und mittels seiner Kooperation mit Columbia Threadneedle Investments als einem der weltweit führenden Anbieter auf diesem Gebiet in einen intensiven Dialog mit den Portfoliounternehmen tritt.

INVESTMENTPROZESS: Mit Einführung der proprietären Datenbank QbrickS® wurde die vollständige ESG-Integration in den Investmentprozess institutionalisiert. Der

Investmentansatz von MAM folgt einem gut strukturierten Prozess. Auf allen Ebenen des Investmentprozesses werden nicht-finanzielle Aspekte aus den drei Bereichen Umwelt (E), Soziales (S) und Governance (G) als Filter genutzt. Die Berücksichtigung von ESG wird dabei als integraler Bestandteil des insgesamt komplexen und zugleich harmonisch aufeinander abgestimmten Investmentansatzes betrachtet. Eine wesentliche Filterfunktion wird durch die konsequente Anwendung der ESG Scores von MSCI ESG Research erreicht; diese wird durch ein eigen entwickeltes ESG-Dashboard mit besonderen ESG-Schwerpunkten von MAM ergänzt. Neu entwickelte Module wie der „Fixed Income Monitor“ und „ESG Radar“ liefern den Fondsmanagern nicht nur umfangreiche Fundamentaldaten zu Unternehmen oder Staaten, sondern ermöglichen zudem, die Auswirkungen von Änderungen im Portfolio unmittelbar zu messen und transparent zu machen. Im Marktvergleich hebt sich MAM mit seinem integrierten und holistischen ESG Integrationsansatz von den meisten Mitbewerbern positiv ab.

QUALITÄTSMANAGEMENT: Qualitätsmanagement ist nach dem Verständnis von Metzler eine entscheidende Stellgröße der langfristig angelegten ESG-Portfolio-Strategie; es bildet insofern einen integralen Baustein im Investmentansatz bei MAM. Das ganzheitliche Verständnis von Risiko- und Qualitätsmanagement umfasst

- sowohl die Unternehmensebene
- wie auch die Produktebene,

um mögliche Risikofaktoren aus dem ESG-Sektor steuern und managen zu können. Zur Qualitätssicherung des hohen Standards des Nachhaltigkeits - Qualitätsmanagementprozesses bei MAM findet ein laufender Austausch verschiedener Parteien bei MAM statt.

Die laufende Überwachung von ESG-Guidelines sowie Restriktionen ist zu jedem Zeitpunkt durch umfangreiche Überwachungssysteme gewährleistet.

Das Portfoliomanagement wird zusätzlich durch ein professionelles und wissenschaftlich ausgerichtetes Team („Applied Research“) bei der Risikoüberwachung und Portfoliokonstruktion auch im Bereich ESG unterstützt. Im Jahr 2023 hat Metzler zur weiteren Verstärkung des Qualitätsmanagements im Bereich aufsichtsrechtlicher sowie (ESG-) regulatorischer Themen und Fragestellungen das interdisziplinäre „ESG-Operations-Team“ ins Leben gerufen.

MAM zählt zweifellos zu den Asset Managern, die sich sehr intensiv und authentisch mit ESG und der organisatorischen Integration im eigenen Haus sowie im Portfoliomanagement glaubhaft auseinandergesetzt und die Umsetzung auch nachhaltig verfolgt hat. Die konsequente Nachhaltigkeitspolitik hat Metzler durch innovative weitergehende Maßnahmen und neu entwickelte Analyse-Tools seit dem Erstrating vor drei Jahren eindrucksvoll bestätigt und untermauert. Auf diese Weise hat MAM in einigen Bereichen herausragende Akzente im Bereich ESG gesetzt, die die klare und langfristig ausgerichtete ESG-Strategie unterstreichen. Beeindruckend ist der zugleich definierte Anspruch von MAM, seine Kunden auf diesem Weg der Nachhaltigkeit mitzunehmen und fortlaufend zu betreuen.

BEWERTUNGSERGEBNIS:



Hinsichtlich der organisatorischen Umsetzung innerhalb von MAM sowie des Produkt- und Service-Angebots in Bezug auf Nachhaltigkeit/ESG erhält MAM die Bewertung **AAA** (9,5 von 10,0).



Bezogen auf die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im Rahmen des Investmentprozesses erhält MAM die Bewertung **AAA** (9,6 von 10,0).



Bezogen auf den Bereich Master-KVG erhält MAM die Bewertung **AAA-** (9,1 von 10,0).

Organisation

Organisation allgemein

Ratingobjekt des vorliegenden Nachhaltigkeits-Ratingreports ist die Metzler Asset Management GmbH (MAM). Sie gehört zu 100% dem Bankhaus B. Metzler seel. Sohn & Co. AG, der ältesten deutschen Privatbank im ununterbrochenen Familienbesitz. Seit der Gründung im Jahr 1674 und damit in der 11. Generation befinden sich die Bank sowie alle Einheiten der Metzler-Gruppe im Familienbesitz. Die Eigentümerstruktur gestattet dem Bankhaus und damit auch der Asset Management-Einheit einen sehr hohen Grad an „Unabhängigkeit“ und damit verbunden die Möglichkeit, sich mit den darüberhinausgehenden Unternehmenswerten „Unternehmergeist“ und „Menschlichkeit“ ohne externe Einflüsse auf ihre Kunden und deren Interessen zu fokussieren.

Die bereits seit etwa 150 Jahren im Hause Metzler vorhandene Expertise im Geschäftsfeld Asset Management wurde im Jahr 1987 mit Gründung der Metzler Investment GmbH konzentriert gebündelt. 1995 wurde die Metzler Asset Management GmbH gegründet, um den Kunden die gesamte Dienstleistungspalette vom Portfoliomanagement bis zur Administration anbieten zu können. Beide Gesellschaften wurden im Dezember 2016 zur Metzler Asset Management GmbH (MAM) fusioniert. Mit diesem konsequenten Schritt wollte man die Asset Management-Expertise für die institutionellen Kunden unter einem Dach vereinen und auf diese Weise den Investoren das weit gefächerte Know-how im Asset Management aus einer Hand zugänglich machen.

In dieser konzentrierten Struktur bildet der Bereich „Asset Management“ neben dem „Capital Markets“, „Corporate Finance“ sowie „Private Banking“ eines von 4 Kerngeschäftsfeldern.

Bezugspunkt der vorliegenden Analyse und Bewertung sind

- die Expertise von MAM im Bereich Portfoliomanagement sowie

- die Services im Geschäftsfeld Master-KVG, jeweils unter besonderer Berücksichtigung der Integration von Nachhaltigkeitsaspekten.

Nach dem Erstrating im Jahre 2020 hat MAM sich nunmehr zum zweiten Male einem qualitativen Nachhaltigkeits-Rating von TELOS sowohl in Bezug auf das Fondsmanagement wie auch unter Einbeziehung der Administration im Rahmen des KVG-Geschäfts unterzogen.

Beide Geschäftsfelder, das reine Fondsmanagement sowie die administrativen Dienstleistungen der Master-KVG sind wie beschrieben juristisch innerhalb der MAM verzahnt. Da das Asset Management sowie die KVG-Seite teilweise auch Schnittmengen in der Produktpalette aufweisen, wird im vorliegenden Rating-Report aus Gründen der Übersichtlichkeit auf die primär auf das KVG-Geschäft bezogenen Angebote gesondert eingegangen.

Die seitens MAM verwalteten Gesamtassets liegen bei 66,4 Mrd. €, davon 44,4 Mrd. € Assets under Management (Stand 31.10.2023). Damit konnte sich MAM im Vergleich zu den verwalteten Assets zum Zeitpunkt des Erstratings (2020) trotz des schwierigen Ausnahmejahres 2022 an den Kapitalmärkten sehr gut behaupten. Als stabilisierendes Geschäftsfeld mit Blick auf die verwalteten Assets hat sich über die letzten drei Jahre die Expertise von MAM auf dem Gebiet der beratungsintensiven Altersvorsorge (Metzler Pension Management) und hier insbesondere das Angebot über den „Metzler Trust e.V.“ sowie andere konzerneigene bAV-Einrichtungen erwiesen. MAM zählt zu den mittelständisch geprägten Vermögensverwaltern in Deutschland. Den Schwerpunkt bilden weiterhin aktiv gemanagte liquide Assetklassen, wobei der Fokus auf Strategien aus den Bereichen Aktien und Multi Asset (inklusive Corporate Bonds) liegt. Der Anteil der Kapitalanlagen, die eine ESG-Strategie berücksichtigen, liegt auch im Vergleich zu Mitbewerbern bei einem hohen Wert von rund 52% (23,1 Mrd. €). Auch bei gemäß Art. 8 und 9

Offenlegungs-VO klassifizierten Fonds nimmt MAM eine führende Position ein.

Von den rund 800 Mitarbeitern in der Bankengruppe sind etwa 250 Personen im Bereich Asset Management tätig. Auf oberster Ebene verantwortet auf Seiten des 3-köpfigen Vorstandes des Bankhauses Franz von Metzler den Bereich Asset Management. Im Rahmen einer Straffung der Organisationsstruktur hat Philip Schätzle in der Geschäftsführung mit Wirkung vom 1. Januar 2023 unter anderem die Ressorts Institutioneller Vertrieb, Vertrieb Wholesale und Client Account Management übernommen. Um dem individuellen Anspruch der institutionellen Kundschaft Rechnung zu tragen, wurde dieser Bereich mit der Kundenbetreuung wieder von dem Wholesale-Geschäft getrennt. Darüber hinaus wird sich auf Geschäftsführerebene ab 1. Januar 2024 Oliver Schmidt als Nachfolger von Dr. Rainer Matthes als CIO für das Portfoliomanagement – unter Einbeziehung der Integration von Nachhaltigkeit in die Investmentprozesse – verantwortlich zeichnen.

International ist Metzler im Asset Management bereits im Jahr 1998 ein Joint Venture mit dem auf Fixed Income Strategien spezialisierten Haus Payden & Rygel eingegangen, um das Produktangebot im Bereich der globalen Rentenmärkte zu erweitern; der japanische Markt wird durch die Metzler Asset Management Japan Ltd. abgedeckt.

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund und auf Grundlage der starken historischen Verwurzelung folgt Metzler klaren Leitlinien sowie -sätzen in seiner Unternehmensphilosophie, die die gesamte Gruppe bis hinein in das Asset Management wesentlich prägen. Hierzu gehören:

- die „Unabhängigkeit“ und absolute Neutralität des Hauses,
- der „Unternehmergeist“ des Hauses Metzler im Sinne eines „Bewahrens durch Veränderung“,

- „Menschlichkeit“, verstanden als das Engagement der Mitarbeiter*Innen als Beitrag zum Erfolg,

wobei mit dem Fokus auf das Asset Management

- eine ausgeprägte Kundennähe und -orientierung sowie
- eine durch hohe Kompetenz getragene Innovationskraft insbesondere in Bezug auf die Produktgestaltung

hervorstechen.

Die zielgerichtete und individuell auf den Kunden ausgerichtete Unternehmenspolitik von Metzler ist sicher als USP auch im Bereich Asset Management hervorzuheben.

Master-KVG: Der Geschäftsbereich Master-KVG ist mit knapp 100 Beschäftigten im Bereich Administration ein integraler Bestandteil der Metzler Asset Management GmbH. Die ersten KVG-Mandate übernahm Metzler unmittelbar mit der gesetzlich eingeräumten Möglichkeit im Jahr 2001, bestimmte Kerngeschäftsfelder auslagern zu können. Ab diesem Zeitpunkt positionierte sich MAM als KVG und vereint aktuell gut 37 Mrd.€ Fondsvolumen in der Master KVG.

Im August 2020 entschloss sich MAM, bestimmte Teile der Fondsadministration an einen Drittanbieter, die Universal Investment (Frankfurt am Main), abzugeben (Outsourcing). Damit folgte MAM seiner Leitlinie, sich auf die kundennahen KVG-Services wie das Reporting, das Performance-Reporting, das Fondsriskocontrolling, die Risikomessung sowie den gesamten Bereich des Prozess-, Qualitäts- und Projektmanagements zu konzentrieren. Dienstleistungen außerhalb der kundenbezogenen Sphäre wie die Fondspreisberechnung, das gesetzliche Meldewesen oder Corporate Actions werden von der Universal Investment zugeliefert beziehungsweise bereitgestellt.

Organisation in Bezug auf das Thema ESG

Aufbauorganisation / Unternehmensphilosophie ESG

Metzler: Metzler verfolgt seit Bestehen sehr hohe ethische Standards. Bereits seit Ende der 90er Jahre managt Metzler Mandate unter anderem für kirchliche Einrichtungen. Insoweit kann Metzler auf eine lange Historie und Erfahrung im Portfoliomanagement von nachhaltigen, diskretionären Mandaten verweisen. MAM hat sich damit als eines der ersten Häuser nicht nur frühzeitig mit der Integration von ESG beschäftigt, sondern seit dem Erstrating im Jahre 2020 nochmal weitergehende Nachhaltigkeits-Akzente gesetzt.

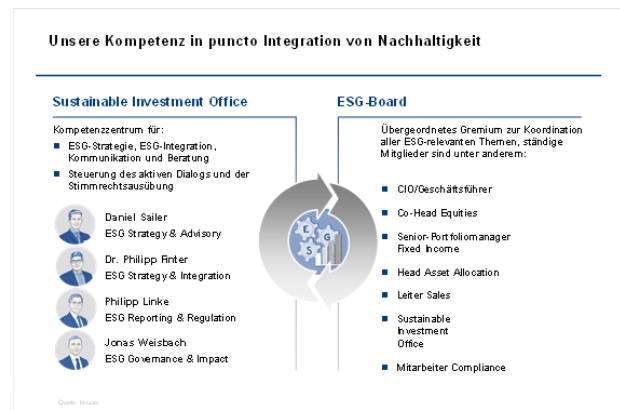
Vor 20 Jahren (2000) wurde die erste Konferenz für kirchliche Einrichtungen mit dem Schwerpunkt auf der Integration ethischer Werte und ESG im Fondsmanagement ins Leben gerufen. Die Veranstaltung findet auf jährlicher Basis statt. Mit diesen und anderen Maßnahmen, zu denen auch das Ziel der Integration von Nachhaltigkeit in allen fundamental und diskretionär gemanagten Fonds gehört, unterstreicht das Haus seinen Anspruch, als führender Anbieter nachhaltig gemanagter Strategien anerkannt zu werden.

Bereits 2016, dem Jahr der Fusion zwischen Metzler Asset Management und Metzler Investment, wurden weitere aufbauorganisatorische Maßnahmen hinsichtlich des Themas Nachhaltigkeit/ESG eingeleitet und somit der Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit/ESG frühzeitig Rechnung getragen.

So wurde 2016 eine eigene zentrale Position als Stabstelle im Portfoliomanagement geschaffen, um sämtliche Belange rund um das Thema ESG sowohl innerhalb des Hauses sowie auch extern zum Beispiel im Rahmen der Produktentwicklung zentral zu steuern.

Anfang 2019 wurde innerhalb der MAM das Sustainable Investment Office (SIO) (Abbildung 1) gegründet, das vor kurzem weiter ausgebaut wurde und heute mit vier hochkarätigen Spezialisten im Bereich Nachhaltigkeit und Investment besetzt ist. Das SIO bildet die zentrale Schnittstelle zu den verschiedenen Bereichen wie dem Institutional

Sales-Team, dem Fondscontrolling und insbesondere dem Portfoliomanagement, in dem sechs Mitarbeiter angesiedelt sind, die wiederum eine Art Gatekeeper-Funktion zu den einzelnen Portfoliomanagementeinheiten innehaben. Hier zeigt sich die harmonische und engmaschige Zusammenarbeit im Hause MAM, die mit kurzen Dienstwegen einen hohen Effizienzgrad in den Prozessen sicherstellen und zugleich flexibel und individuell auf Kundenwünsche eingehen können.



* ESG steht für Environment, Social & Governance, also für Umwelt, Soziales und Unternehmensführung

Abbildung 1: „Sustainable Investment Office und ESG-Board“ / Quelle: Metzler

Das SIO berichtet direkt an den CIO. ESG ist bei MAM als Top Managementaufgabe verankert.

Mit der Einführung des SIO unterstrich MAM seinen Anspruch, als führender Anbieter nachhaltig gemanagter Strategien wahrgenommen und anerkannt zu werden.

Weitere Maßnahmen flankierten dieses Unternehmensziel. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die sehr konsequent umgesetzte Weiterentwicklung der Metzler Sustainability-Produktfamilie, zu deren Zielen die Integration von Nachhaltigkeit in allen fundamental und diskretionär gemanagten Fonds gehört. Stellvertretend für andere Publikumsfonds, in denen der Nachhaltigkeitsansatz konsequent umgesetzt wurde, sind auf der Aktienseite der „Metzler European Dividend Sustainability“ sowie auf der Rentenseite der „Metzler Euro Corporates Sustainability“ zu nennen. Mit dieser stringenten

Vorgehensweise hebt sich MAM weit von den meisten Mitbewerbern ab.

Im Zuge der Einrichtung des SIO wurde „QbrickS®“ als professionelles Portfolio-Konstruktions-Tool entwickelt. Dieses mehrdimensionale System steht symbolisch unter anderem für das klare Bekenntnis seitens MAM, nicht nur tragfähige Konzepte auf Produkt- oder Fondsebene zu initiieren, sondern auch seinen Kunden als langfristig orientierter und besonders der Nachhaltigkeit verpflichteter Partner und Begleiter zu dienen.

In organisatorischer Hinsicht bedient sich MAM teilweise externer Partner. Hierzu gehört Columbia Threadneedle Investments (Columbia TI), die den noch beim Erstrating eingesetzten Anbieter BMO Global Asset Management zwischenzeitlich übernommen haben. Columbia TI fungiert als Kooperationspartner im Bereich Proxy Voting (stellvertretende Ausübung der Stimmrechte auf Hauptversammlungen) und Engagement (Einflussnahme auf die Unternehmenspolitik der investierten Unternehmen). Mit der Fortsetzung der Kooperation mit Columbia TI hat MAM im Vergleich zum Zeitpunkt des Erstratings nochmal deutlich an Reichweite (u.a. fast 2.000 Unternehmenskontakte mit einem Unternehmensuniversum von 1,5 Bio. US-\$ in über 60 Ländern) hinzugewinnen können. Auch die Zahl der gemessenen positiven Veränderungen im Bereich des Engagements haben weiter an Durchschlagskraft gewonnen.

Zugleich sind Columbia TI und Metzler engagiert in der **Investoreninitiative „Climate Action 100+“**, die mit ihren über 700 Mitgliedern Unternehmen mit den höchsten Treibhausgasemissionen zum Ergreifen wirksamer Gegenmaßnahmen überzeugen wollen. MAM greift strategisch klar ausgerichtet auf das Instrument der Ausgliederung bestimmter Aufgaben (sog. Outsourcing“) zurück, wenn dies der Effizienzsteigerung der Investmentprozesse dient.

Als eines der ganz wenigen Asset Management-Häuser in Deutschland ist MAM der Net Zero Asset Manager Initiative beigetreten (2021). Damit

verpflichtet sich MAM, die THG-Emissionen bis 2030 um 50% zu reduzieren. Damit hat MAM nicht nur seine Vorreiterrolle im ESG-Bereich eindrucksvoll unterstrichen; vielmehr ist das Tool auch in Bezug auf die Messung der THG-Emissionen als Fondssteuerungs-Instrument zum Beispiel im Rahmen diskretionärer Mandate für institutionelle Kunden einsetzbar.

Auch weitere über die letzten drei Jahre ergriffene Initiativen wie die Richtlinie zum klimaverträglichen Umgang mit Kohle-, Öl- und Gasunternehmen erweitern die ESG-Risiko-Policy von MAM.

Abteilungsübergreifend wurde vor einigen Jahren zudem mit dem ESG Board eine Plattform geschaffen, die sich im monatlichen Austausch mit Nachhaltigkeitsthemen auseinandersetzt. Das ESG Board (s. Abbildung 1) besteht neben dem CIO aus weiteren Personen mit Leitungsfunktionen aus unterschiedlichen Abteilungen wie dem Portfoliomanagement, dem Sales oder dem Fondsrisikocontrolling. Auf diese Weise wird ein ständiger Austausch zu wichtigen Entwicklungen im Bereich ESG gewährleistet.

Die Metzler-Gruppe insgesamt sieht sich zugleich als Partner der Gesellschaft und hat sich daher zum vornehmlichen Ziel gesetzt, zwölf der siebzehn Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen in seiner Unternehmenspolitik zu integrieren. Dies betrifft unter anderem die Bereiche des Klimawandels bzw. -schutzes, die Verringerung des CO₂-Fußabdrucks, den Umgang mit und die Förderung der Mitarbeiter sowie das Vorhalten ESG-bezogener Produkte im Investmentprozess. Auch intern werden auf der Ebene des Bankhauses Metzler für die Mitarbeiter im Bereich Nachhaltigkeit positive Anreize gesetzt wie die Zurverfügungstellung von E-Bikes, Benefit-Programme in Form eines Dienstrad-Leasings, subventioniertem Deutschland-Ticket oder Initiativen zur Motivation der Mitarbeiter wie zum Beispiel das Projekt „Metzler qwerdenken“.

Festzuhalten ist, dass MAM dem Thema Nachhaltigkeit/ESG, aufbauend auf dem bereits sehr hohen Niveau zum Zeitpunkt des Erst-Ratings

(2020), in den letzten Jahren aufbauorganisatorisch sowie von seiner Unternehmensphilosophie her weitere Akzente hinzugesetzt hat und auf diese Weise die internen Strukturen sowie die Außenwirkung des Hauses in Bezug auf seine ESG-Kompetenz nochmal ausgebaut hat.

Master-KVG: Die Administration von Master-KVG-Mandaten bildet einen wesentlichen strategischen Geschäftsbereich bei MAM. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der langjährigen Tradition und Erfahrung im Bereich ESG / Nachhaltigkeit zeichnet sich auch das KVG-Geschäft bei MAM durch eine qualitativ hochwertige Servicekultur aus. Bereits bei der Installation des Mandates werden die individuellen Anforderungen des institutionellen Anlegers in Bezug auf die Berücksichtigung von ESG-Faktoren im engen Austausch abgestimmt. MAM verfügt in diesem Bereich des Advisory über erfahrene Spezialisten, die ihr Know-how - wie zum Beispiel über die aktuellen regulatorischen Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit - in der Auflegungsphase einbringen können. Das Team der im SIO angesiedelten Spezialisten wurde zuletzt erweitert. Das ESG-Reporting von MAM ist sehr qualifiziert und umfassend ausgestaltet und wurde um weitere Komponenten wie einen stärkeren Fokus auf „Impact“ ergänzt. Der ESG Reporting Service wird für die Kunden der MAM kostenfrei angeboten.

Internes Regelwerk

Die aufbauorganisatorischen Maßnahmen von Metzler werden durch verschiedene interne Regelungen mit Bezug auf die Berücksichtigung von Nachhaltigkeit/ESG flankiert.

Diese umfassen u.a. die folgenden Richtlinien

- im „Metzler Verhaltenskodex“ sind die 10 Prinzipien des UN Global Compact konkret ausgestaltet; der Kodex liefert für alle Mitarbeiter eine Orientierung zum verantwortungsvollen Umgang innerhalb der Metzler-Gruppe, insbesondere auch

gegenüber Kunden, anderen Geschäftspartnern sowie der Öffentlichkeit,

- „ESG Policy“-Richtlinie der MAM, die den hohen Stellenwert von Nachhaltigkeit in Bezug auf die ESG-Philosophie, ESG im Portfoliomanagement, die Ausübung von Stimmrechten und Engagement-Aktivitäten sowie auch das Reporting-Angebot von MAM als klassisches Mittel zur Schaffung von Transparenz definiert,
- Zusätzliche Richtlinien a) einmal zur Ausübung von Stimmrechten durch MAM selbst, b) zum anderen zum Umgang mit möglichen Interessenkonflikten mit dem Proxy Voting Partner Columbia TI.

Die Richtlinien werden jährlich vom CIO gemeinsam mit dem SIO überprüft und bei Bedarf angepasst.

Metzler verfolgt bereits seit Gründung das Ziel, mittels verantwortungsbewusster Unternehmensführung gesellschaftliche Verantwortung für das Gemeinwesen zu übernehmen. Dieser Anspruch wird durch diverse Metzler-interne Regelungen und Initiativen unterstützt; exemplarisch seien genannt:

- die Gründung der „Metzler-Stiftung“ im Jahre 1998 zur Bündelung der von Seiten des Hauses seit langem geförderten Initiativen in den Bereichen Bildung, Erziehung, Kunst und Kultur,
- die Austausch-Plattform „Metzler querdenken“ mit der Zielrichtung, nachhaltige Ideen zu identifizieren und auch umzusetzen, so zum Beispiel Einsparungsvorschläge beim Verbrauch von Papier,
- laufendes Energie-Monitoring im Hause Metzler,
- Messung des Ökologischen Fußabdrucks des Hauses Metzler durch einen unabhängigen Partner sowie auch
- weitere, künftige Planungen wie eine „Richtlinie für ein nachhaltiges Beschaffungs- und Einkaufswesen“, um Mitarbeiter zu nachhaltigem Verhalten am Arbeitsplatz anzuhalten.

Die auszugsweise dargestellten Richtlinien und Regelungen stehen stellvertretend für den transparenten Umgang der Metzler-Gruppe mit diesen Regeln (u.a. Veröffentlichung auf der Homepage). Die Weiterentwicklung interner Richtlinien und die Motivation zur Stärkung von Nachhaltigkeitsinitiativen innerhalb des Hauses wird von Seiten Metzler laufend vorangetrieben.

Externe Regelungen, Mitgliedschaften in Nachhaltigkeitsorganisationen / Unterstützung von Nachhaltigkeitsinitiativen

Bereits sehr frühzeitig hat sich Metzler verschiedenen Nachhaltigkeitsinitiativen als Mitglied angeschlossen. Dazu gehören unter anderem:

- Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) (2002),
- über FNG ist Metzler zugleich indirektes EuroSIF-Mitglied (transparente ESG-Fonds-Berichterstattung),
- Carbon Disclosure Project (CDP) sowie Water Forestry Disclosure Project (2007),
- UN-Prinzipien für verantwortliches Investieren (PRI) (2012), Metzler wurde von PRI 2020 fünffach mit der Bestnote „1+“ ausgezeichnet.
- Nachhaltigkeits-Initiative der Deutschen Börse AG: “Accelerating Sustainable Finance” (2017, Förderung der nachhaltigen Entwicklung und des Transformationsprozesses in der Bankenbranche),
- „Corporate Responsibility Interface Centre“ (CRIC) (2018), Engagement, Forschung und Bewusstseinsbildung für nachhaltige Geldanlagen,
- Sustainable Finance Cluster (2018)
- Net Zero Asset Managers Initiative (2021)
- Glasgow Financial Alliance for Net Zero (2021)
- WWF Projekt Pathways to Paris (2021).

Zur weiteren Stärkung des nachhaltigen Leitbildes hat Metzler 2018 auch die „Entsprechungserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex“ (Aufbau

einer Nachhaltigkeitsstrategie) unterzeichnet sowie auch weitere nationale Organisationen und Initiativen aktiv unterstützt. Mit dieser konsequenten Umsetzung einer offenen Berichterstattung im Bereich ESG und Nachhaltigkeit erfüllt Metzler Asset Management zugleich den immer spürbarer werdenden Anspruch nach mehr Transparenz von Seiten institutioneller Investoren.

Berichterstattung

Eine transparente Berichterstattung hat für MAM von jeher eine sehr hohe Bedeutung. Bereits für die Jahre 2017 und 2018 veröffentlichte Metzler mit Hilfe des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK; siehe zuvor Kapitel „Externe Regelungen“) zwei eng an die Grundsätze des UN Global Compact angelehnte Entsprechungserklärungen, die die Tätigkeit von Metzler auch zum Einfluss des Hauses auf die Gesellschaft und die Umwelt umfassten. Für das Geschäftsjahr 2019 verfasste Metzler erstmals einen eigenständigen Nachhaltigkeitsbericht. Aktuell liegt der Nachhaltigkeitsbericht 2022 vor.

Der über 60 Seiten starke Nachhaltigkeitsbericht lehnt sich unter anderem an die „Global Reporting Initiative (GRI)“ an und erläutert die konkret ergriffenen Maßnahmen, um im Einklang mit den branchenüblichen nationalen wie internationalen Standards zu operieren. Besonderes Augenmerk wird auf die folgenden Aspekte gelegt:

- Prozessmanagement (wie die Verantwortungsbereiche oder Regeln/Prozesse zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie),
- Darlegung der Nachhaltigkeitsaspekte unter Bezug auf
 - „Umwelt“ (wie die Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen, der Steigerung des „Ressourcenmanagements“ z.B. durch die Nutzung EE, sowie die Darlegung „Klimarelevanter Emissionen“ (THG-Emissionen)

- „Gesellschaft“ (wie den Umgang mit Arbeitnehmer- sowie Menschenrechten, konzerneigenen Beiträgen zum Gemeinwesen und auch den Umgang mit politischer Einflussnahme).

Auch in den folgenden Geschäftsjahren wird Metzler seine Berichterstattung im Bereich Nachhaltigkeit fortsetzen und weiter in Anlehnung an aktuelle regulatorische Anforderungen und Nachhaltigkeitstrends weiter ausbauen.

Auch legt MAM sehr großen Wert auf eine fortlaufende Versorgung seiner Kunden und auch anderer Interessierter durch regelmäßig erscheinende Publikationen. Die bereits zum Zeitpunkt des Erstratings zur Verfügung gestellten Publikationen „ESG:strategie“ (gezielte Informationen zu aktuellen Entwicklungen bei MAM im Bereich ESG) sowie „ESG:update“ (fach- und sachbezogene Inhalte zu aktuellen Neuerungen im Bereich Nachhaltigkeit wie z.B. zur Regulatorik oder Altersvorsorge) sind aktuell um eine dritte Kundeninformation „ESG:tracker“ erweitert worden, die Aussagen darüber liefert, inwieweit eine eingeschlagene ESG Strategie zu einer Veränderung im Sinne einer Über- oder Under-Performance geführt hat. Die Offenlegung derartiger Szenario-Betrachtungen stoßen auf großes Kundeninteresse.

Das SIO ist in die Erstellung dieser beiden Kundeninformationen sehr eng eingebunden.

Metzler veröffentlicht darüber hinaus weitergehende Berichte wie insbesondere den CSR (Corporate Social Responsibility) Report, in dem gezielt Themen wie die Unabhängigkeit des Hauses, Menschlichkeit oder die Unterstützung sozialer Projekte (z.B. Übernahme von Patenschaften durch Metzler) erläutert werden.

Insgesamt zeigt Metzler einen hohen Grad an Transparenz hinsichtlich seiner Nachhaltigkeitsaktivitäten.

Kunden

Der kundenfokussierte und individuelle Beratungs- und Betreuungsansatz von MAM hat sich in dem schwierigen Kapitalmarktumfeld seit Ausbruch der Corona-Krise als Stabilitätsfaktor erwiesen. Als 100%-ige Tochtergesellschaft des mittelständisch geprägten Bankhauses B. Metzler seel. Sohn & Co. AG fühlt MAM einen hohen Grad an Verantwortung gegenüber seinen Kunden. Diese Philosophie zielt einerseits auf den Aufbau einer vertrauensvollen und engen Kundenbetreuung und bezieht andererseits sämtliche Maßnahmen im Zusammenhang mit der Entwicklung und Bereitstellung nutzbringender und effizienter Produkte und Services ein. Auf beiden Ebenen nimmt das Thema Nachhaltigkeit/ESG eine hervorgehobene Bedeutung ein.

MAM verfügt über ein breit gestreutes Kundenklientel im institutionellen Bereich, in dem der Schwerpunkt u.a. bei Kirchen, Vorsorgeeinrichtungen, Family Offices, Stiftungen und Industrieunternehmen mit in aller Regel hohen Ansprüchen an Kompetenz und individuelle Betreuung liegt. So wird bei MAM sowohl bei den Spezialfonds als auch im Rahmen der Services rund um die KVG-Seite ein enges Betreuungskonzept gepflegt.

Der seit Januar 2023 von dem Geschäftsführer Philip Schätzle verantwortete Sales-Bereich wurde strategisch wieder in die beiden Bereiche Institutional und Wholesale getrennt. Mit diesem Schritt wollte MAM den zunehmend anspruchsvolleren Anforderungen institutioneller Investoren Rechnung tragen. Darunter fallen komplexe Beratungsfelder wie die auf die jeweiligen Kundenbedürfnisse angepassten ESG-Strategien genauso wie Services und Finanzierungsvehikel rund um das Pension Management. Das bei Philip Schätzle angesiedelte Client Account Management ist eng mit den Bereichen Portfoliomanagement wie auch allen KVG-bezogenen Services verzahnt und nimmt dadurch eine wichtige Schnittstellenfunktion ein.

Die institutionellen Kundenbetreuer sind jeweils auf bestimmte institutionelle Kundengruppen wie Versicherungen, Banken oder Versorgungswerke spezialisiert. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die institutionellen Investoren gezielt nach deren speziellen (gesetzlichen oder regulatorischen) Erfordernissen umfassend betreut werden.

Das Client Account Team ist auch für die operative Betreuung der Master-KVG Mandate zuständig. MAM stellt im KVG-Bereich eine „duale“ Betreuung mit zwei Ansprechpartnern sicher mit dem Ziel, individuelle Lösungen bei der Umsetzung von Master-KVG-Strukturen im Sinne eines „Manufaktur-Stils“ zu entwickeln. Eine kundennahe Beziehung und der bestmögliche Service wird unter anderem auch dadurch sichergestellt, dass ein Betreuer für maximal sechs Master-KVG Mandate zuständig ist.

MAM verfolgt die konsequente Ausrichtung, dem institutionellen Kunden als umfassend ausgebildeter und kompetenter Ansprechpartner auch in Fragen von Nachhaltigkeit gegenüberzutreten. In den letzten Jahren hat entsprechend ein immer größerer Kreis an Mitarbeitern aus dem Portfoliomanagement, aber auch aus dem Client Account Management sowie dem Vertrieb, die Qualifizierung zum CESGA (Certified ESG Advisor) durchlaufen. Die ausgewiesene Expertise und die Angebote von MAM auf dem Gebiet des Pension Managements (z.B. über die Nutzung des Pension Trust e.V.) dienen immer mehr als Ausgangspunkt für weitergehende Diskussionen unter anderem mit Sozialpartnern wie Gewerkschaften oder Arbeitgeberverbänden, die großen Wert auf ein professionelles ESG-Reporting legen. Über die außerordentliche Kundennähe strebt MAM an, bei seinen Kunden auch ein individuelles Verständnis für Nachhaltigkeit und ESG zu entwickeln. Flankiert wird dieses Ziel durch den gezielt eingesetzten ESG-Advisory-Ansatz, der sich in dem herausfordernden Umfeld der Jahre seit Erstellung des Erstratings im Jahre 2020 als USP im Vergleich zu Mitbewerbern und damit stabilisierend erwiesen hat.

So bildet das Portfoliokonstruktions-Tool QbrickS® ein Beispiel für die gelebte Kundennähe. In

Zusammenarbeit mit dem erweiterten SIO-Team sowie dem Portfoliomanagement können auf Grundlage von QbrickS®, ausgehend von einem intensiven ESG-Portfolio-Check, die Auswirkungen von ESG-Restriktionen auf die Kundenportfolien anhand von Szenario-Analysen individuell simuliert sowie effiziente ESG-Anlagekonzepte entwickelt und umgesetzt werden.

Über die regelmäßig erscheinenden Kundenpublikationen *ESG:update*, *ESG:Strategie* sowie *ESG:Tracker* hinaus bietet MAM auch spezielle Kundenveranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit/ESG an, wie beispielsweise die bereits im Jahr 2000 ins Leben gerufene Konferenz für kirchliche Einrichtungen (Kirchliches Investment Forum KIF).

Nach dem anspruchsvollen Kapitalmarktumfeld über die letzten Jahre erweist sich die frühzeitige Positionierung im Bereich Nachhaltigkeit / ESG seitens MAM heute als echter strategischer Mehrwert, den MAM in seine Kundenbetreuungs- und Vertriebsaktivitäten einbringen kann.

Über die klare Strategie im Bereich Client Account Management und auch die Weiterentwicklungen im Bereich Reporting, auf die noch eingegangen wird, sind auch verstärkende Maßnahmen wie der Ausbau des SIO zu nennen. Insoweit ist es strategisch folgerichtig, dass MAM künftig auch die aktivere Ansprache institutioneller Kunden über die aktuelle Kernklientel hinaus angehen will.

People

Personelle Ausstattung

Die Metzler-Gruppe hat gemeinsam mit MAM in den letzten Jahren weitere Initiativen ergriffen, um die Nachhaltigkeitsbilanz des Hauses sowohl im Geschäftsbetrieb wie auch bei den Produkt- und Service-Angeboten weiterzuentwickeln. Ein entscheidender Erfolgsfaktor ist dabei, die Angestellten auf diesem Weg mitzunehmen. Rund ein Viertel der im Bereich Asset Management tätigen Mitarbeiter ist heute mit der Thematik

Nachhaltigkeit befasst. MAM verfolgt einen integrierten, funktionalen ESG-Ansatz. Je nach Aufgabe konzentrieren sich bestimmte Mitarbeiter hauptamtlich auf ESG, während ein Großteil der Mitarbeiter die ESG-Aktivitäten bei MAM neben seiner hauptberuflichen Verantwortlichkeit heraus (z.B. Fondsrisiko-controlling, Reporting, Sales, Portfoliomanagement oder Compliance) unterstützt.

Aus diesem Grund legt Metzler großen Wert darauf, dass nicht nur Mitarbeiter aus dem Portfoliomanagement, sondern auch solche aus dem Client Account Management oder dem Risikomanagement, Maßnahmen wie die Ausbildung zum CESGA auf dem Weg zur Beachtung von Nachhaltigkeit aktiv ergreifen und auf diese Weise zur Einhaltung von nachhaltigem Verhalten motiviert werden.

ESG und dessen Integration in die breite Produktpalette von MAM wird auf oberster Führungsebene sowohl im Vorstand als auch auf Geschäftsführerebene verantwortet.

Das ESG-Board koordiniert als übergeordnetes Gremium ESG-relevante Themen. Unter Leitung des künftig (ab 1.1.2024) zuständigen CIO Oliver Schmidt kommt das über die letzten Jahre erweiterte Gremium (u.a. Compliance) monatlich zusammen.

Die zentrale fachliche Verantwortung für alle ESG-Aspekte wie die Integration der Strategien unmittelbar im Portfoliomanagement bis hin zur Kommunikation nach außen werden vom Sustainable Investment Office (SIO) wahrgenommen. Das SIO ist mit einem aktuell erweiterten Kreis von vier hochkarätigen Spezialisten im Bereich Nachhaltigkeit und Investment besetzt. Alle vier Mitarbeiter bringen langjährige Erfahrungen im Bereich Nachhaltigkeit und Investment mit. Sie bilden insbesondere die Schnittstelle zu den verschiedenen Bereichen im Portfoliomanagement. In den einzelnen Fondsmanagement-Teams der verschiedenen Assetklassen wurden verantwortliche Mitarbeiter benannt, die diese Brückenfunktion zum SIO

gewährleisten. Der sehr intensiv gepflegte, enge Austausch zu allen ESG-Fragen zwischen den Teams zeichnet MAM in besonderer Weise aus und bildet einen der Erfolgsgaranten und ein Herausstellungsmerkmal bei MAM.

Schulungen

Wie erwähnt, zeigt sich die herausragende Bedeutung von ESG und Nachhaltigkeit im Hause Metzler / MAM unter anderem daran, dass sämtliche Portfoliomanager sowie weitere ausgewählte Mitarbeiter aus dem Client Account Management, dem Vertrieb sowie dem Risikomanagement die Ausbildung zum „Certified Environmental, Social and Governance Analyst“ (CESGA) durchlaufen müssen bzw. auf freiwilliger Basis dürfen. Speziell für dieses Ausbildungsprogramm wurde eine Kooperation mit der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA) eingegangen. Die erfolgreiche Zertifizierung zum CESGA wird auch innerhalb der individuellen Zielplanung der einzelnen Mitarbeiter*Innen berücksichtigt,

Der Nachrichtenfluss für aktuelle Entwicklungen und weitergehende Aspekte im Bereich Nachhaltigkeit wird zusätzlich durch ein intern bei MAM durch das vom SIO koordinierte Schulungsprogramm „Teach-ins & workshops“ sichergestellt. Für alle interessierten Mitarbeiter*Innen unterstützt Metzler darüber hinaus die Teilnahme an ESG-Seminaren (wie z.B. Angebote des BVI).

Mitarbeiterunterstützung

Das Haus Metzler mit seiner knapp 350-jährigen Historie ist sehr auf eine wertschätzende Arbeitskultur bedacht. Teil der Erfüllung der Unternehmenswerte ist die Förderung der Mitarbeiter*Innen, sich aktiv und durchaus auch kritisch bei Metzler einzubringen und auf der anderen Seite jedem Einzelnen den persönlichen Gestaltungsspielraum zu belassen. Gestärkt werden soll mithin der „Eigen-Sinn“ aller Mitarbeiter*Innen. Um diesem Ziel im täglichen Geschäftsverlauf gerecht zu werden, bietet Metzler verschiedene

Services aus den Bereichen Gesundheit (z.B. Vorsorgeuntersuchungen) und gezielt auch Work-Life-Balance-Programme zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie an. Eingebettet in die Metzler Unternehmenswerte und -kultur sind darüber hinaus Benefits wie Vertrauensarbeitszeit, Wertkonten für Sabbaticals, Unterstützung bei Kitaplätzen oder Ferien- und Notfallbetreuung, die Nutzungsmöglichkeiten des öffentlichen Nahverkehrs (Deutschland-Ticket), die Inanspruchnahme von seitens Metzler zur Verfügung gestellten E-Bikes und auch E-Bike-Leasing-Angebote. Damit verfolgt Metzler gegenüber seinen Mitarbeitern*Innen eine vorbildliche und ausgesprochen fortschrittliche Politik des Forderns und Förderns. Die Motivation jedes Einzelnen, sich entsprechend der im Hause Metzler gelebten Grundsätze aktiv einzubringen, gilt in sehr klarem Maße auch für alle weiteren Produkt- und Service-Entwicklungen in dem derzeit sehr dynamischen Feld der Nachhaltigkeit.

Produkte und Services

Die geschilderten Unternehmensgrundsätze sowie die Einbeziehung von Nachhaltigkeit in die Geschäftspolitik und Leitlinien von Metzler findet unmittelbar Eingang in dem breiten Produkt- und Serviceangebot der Asset Management-Tochter MAM. Bereits seit Ende der 90er Jahre bindet Metzler Asset Management Nachhaltigkeit und ESG-Kriterien in seiner Vermögensverwaltung ein. ESG-basierte Anlagelösungen werden auf Produktebene über nahezu alle Anlageklassen wie Aktien, Renten oder Multi Asset-Strategien und Anlagestile (aktiv, passiv) sowie auch über alle juristischen Umsetzungswege hinweg (Publikumsfonds, Spezialfonds) angeboten.

MAM folgt bei sämtlichen fundamental und diskretionär gemanagten Publikums- und Spezialfonds klar festgelegten Standards, um einen einheitlichen Ansatz bei der ESG-Klassifizierung über alle Fonds hinweg sicherzustellen.³ Als

maßgebende und übergreifende Grundsätze gelten die folgenden Leitlinien:

- Festlegung einer klaren Ausschluss-Politik von ESG-Mindestanforderungen zur Verbesserung der langfristigen, risikoadjustierten Performance,
- die strikte Befolgung des Grundsatzes der „ökonomischen“ Nachhaltigkeit in dem Sinne, ESG nicht rein um ESG willen zu integrieren, sondern immer auch den wirtschaftlichen Hintergrund zu berücksichtigen (Fragestellung: hat die Integration von ESG auf der Renditeseite zu einem Mehrwert geführt oder nicht),
- Flexible Einbeziehung von aus Sicht von MAM relevanten flankierenden ESG Themenfeldern wie z. B. Humankapital, Klimarating oder Einhaltung sowie Befolgung von Aspekten der guten Unternehmensführung (Governance).

Das seitens MAM nach ESG-Kriterien ausgerichtete, verwaltete Vermögen beläuft sich derzeit auf etwa 23,1 Mrd. €. Damit ist auch im Vergleich zu Mitbewerbern ein hoher Prozentsatz von rund 52% der von MAM gemanagten Assets (reine Assets under Management) nachhaltig ausgerichtet.

Bereits seit dem Jahr 2016 werden alle fundamental und diskretionär gemanagten Fonds von Metzler - mit Ausnahme der Metzler Premium Fonds - nach dem Nachhaltigkeitsansatz von Metzler gemanagt.

Dieser beinhaltet die Bausteine Ausschlüsse schwerster Kontroversen und geächteter Waffen, ESG-Integration und Engagement. Inzwischen werden alle Nachhaltigkeits-Fonds mit dem Namenszusatz „Sustainability“ versehen. Die bestehenden diskretionären (Spezialfonds-) Mandate richten sich bereits nach ESG-Kriterien aus. Neue institutionelle Spezialfondsmandate werden ebenfalls unter Berücksichtigung der ESG-Integration aufgesetzt.

Die Klassifizierung des nach ESG-Kriterien verwalteten Vermögens erfolgt gemäß den

Nachhaltigkeitsrisiken innerhalb jeweiligen Anlageklassen und eingesetzten Vermögenswerte.

³ Eine Ausnahme bilden lediglich die sog. „Metzler Premium Fonds“, die eine abweichende Strategie im Umgang mit

gängigen Branchenstandards und -leitlinien (z.B. EuroSIF). Nahezu alle Publikumsfonds von MAM entsprechen den Art.8-Anforderungen gemäß der Offenlegungs VO (SFDR) und sind überwiegend auch nach Art. 8 klassifiziert. Über den Publikumsfonds „Metzler Global Ethical Value“ hinaus, der bereits die Zertifizierung nach Art. 9 SFDR aufweist, sind nach Einschätzung von MAM weitere MAM-Fonds Art. 9 SFDR-fähig. Zuvor möchte MAM aber die künftigen Regelungen der regulatorischen Rahmenbedingungen abwarten. Zudem bietet MAM seinen institutionellen Kunden an, ihre bei MAM aufgelegten Spezialfonds nach Art. 8 SFDR zertifizieren zu lassen. Das Interesse daran nimmt kundenseitig zu. Die ESG-Integration unter dem Regime einer Qualifizierung gem. Art. 8 SFDR kann dabei auch eine Portfolio-Transformation mit dem Ziel der Optimierung des Rendite-/Risiko-Profiles des Fonds unter ESG-Restriktionen beinhalten.

MAM hat in den letzten Jahren besondere Marktstandards in Bezug auf die Integration von ESG in seinen Portfolien gesetzt. MAM setzt dabei seine Nachhaltigkeitsstrategie nicht nur im Rahmen der Entwicklung neuer Produkte ein, sondern setzt diese konsequent auch bei den bestehenden Fonds um.

Die sehr nachhaltige Umsetzung in den Fonds zeigt die Ernsthaftigkeit auf, mit der MAM die Integration von ESG nachhält. Dieser Ansatz wird im Kapitel „Investmentprozess“ näher erläutert.

Zugleich wird auch durch in den letzten Jahren ergriffene weitere Maßnahmen deutlich, welchen hohen Stellenwert die Integration von Nachhaltigkeit bei MAM einnimmt.

Neben dem bereits erwähnten Beitritt zur Net Zero Asser Manager Initiative erfolgten zuletzt die Nutzung eines „Klimamodells“ zur Messung des impliziten Temperaturanstiegs (in Anlehnung an das Pariser Klimaabkommen aus 2015) sowie die Nutzung des „Climate-Value-at-Risk-Modells (von MSCI ESG Research) zur Berücksichtigung politischer Risiken wie auch Extremwetterereignissen. Komplettiert wird die Vorreiterstellung von MAM im Bereich der ESG-Strategie durch ein „Transformations-Scoring“ zur Ermittlung der Transformations-Gewinner und -Verlierer auf Unternehmensseite und ebenso die

Einführung einer „Klimarichtlinie zum Umgang mit Öl-, Gas- und Kohleunternehmen“.

Die individuellen Nachhaltigkeitsanforderungen der Kunden stehen dabei immer im Fokus. MAM legt insoweit großen Wert auf eine vertrauensvolle Kooperation mit den Investoren, um diese auch von der Sinnhaftigkeit seines ESG-Integrationsansatzes zu überzeugen.

Um eine möglichst breite Abdeckung der verschiedenen Aspekte und Kriterien im Bereich ESG darstellen zu können, arbeitet MAM teilweise bereits seit langen Jahren mit einer Reihe von spezialisierten Informationsanbietern zusammen (u.a. ISS-ESG, MSCI ESG Research, Carbon Disclosure Project (CDP) und Science Based Target initiative (SBTi)). Weitergehende Informationen zur Zusammenarbeit mit den Anbietern werden im Kapitel „Investmentprozess“ detailliert behandelt.

Services

Zur Abrundung der Expertise im Portfoliomanagement hält MAM auch eine ganze Reihe von Kunden-Services bereit, die die Produktpalette rund um die Thematik ESG und Nachhaltigkeit ergänzen. Dabei handelt es sich um die im Folgenden dargestellten Angebote.

ESG Datenbank und Analyse-Tools

MAM hat es sich zum Ziel gesetzt, seinen Kunden eine optimale Integration von Nachhaltigkeit und ESG anzubieten. Diese Intention bezieht sich einerseits auf die Berücksichtigung von ESG in den einzelnen Portfolien (worauf im Kapitel „Investmentprozess“ im Einzelnen eingegangen wird), zum anderen wollte man aber auch dem holistischen ESG-Verständnis von MAM in der ganzen Breite und Vielfalt kundenbezogener Services gerecht werden. Zu diesem Zweck wurde „QbrickS®“ entwickelt (s. Abbildung 2). Bei QbrickS® handelt es sich um ein Portfoliokonstruktions- und Analyse-Tool, das die gesamte Wertschöpfungskette angefangen bei der kundenspezifischen Beratung bis hin zur maßgeschneiderten Implementierung in den Investments abdeckt. In dem volatilen Umfeld der letzten Jahre seit

Erstellung des Erst-Ratings (2020) hat dieser professionelle und individuelle Ansatz zur weiteren Kundenbindung beigetragen. Der umfassende Radius an Funktionalitäten von der Werteorientierung über ökonomische Parameter bis zu regulatorischen Restriktionen ist sicher ein wesentliches Herausstellungmerkmal von QbrickS®. Im Bereich der Portfoliokonstruktion im Kontext mit ESG spricht MAM von dem Ziel, „finanzmaterielle Aspekte nahtlos in die Kapitalanlage zu überführen“. QbrickS®, bildlich anhand eines (QbrickS®-) Würfels veranschaulicht, fußt auf den drei Investitionsebenen:

- Nachhaltigkeit (Fokus auf ESG)
- Risikoprämien (Was sind die Werttreiber?) sowie
- Allokation (Makroökonomie).

Die Verknüpfung dieser drei Ebenen verschafft dem Anleger eine eingehende Analyse seines Portfolios unter Abwägung von ökonomischen und nachhaltigen Fragestellungen; MAM spricht an dieser Stelle auch davon, seinen Kunden das „Blutbild“ seines Portfolios transparent zu machen.

Auf diesem holistischen Ansatz basierend kombiniert MAM nicht nur Top Down- und Bottom Up- Ansätze, sondern stellt so auch sicher, dass sämtliche kapitalmarktrelevanten Gesichtspunkte für die Optimierung eines Portfolios Berücksichtigung finden.

Die multifunktionalen Einsatzmöglichkeiten von QbrickS® bilden somit die idealtypische Brücke zu einer kundenspezifischen Beratung. Die entscheidende Ausgangsfrage, die MAM und hier insbesondere die Mitarbeiter des SIO, mit dem Kunden erörtern wollen, ist die nach den Auswirkungen auf das Portfolio, sobald Änderungen an der ESG-Struktur (Integration oder Entfernen von ESG-Kriterien) des Fonds vorgenommen werden. Auch können regulatorische Fragen bis auf Detailtiefe hin untersucht werden. Genauso kann MAM seinen Kunden bis auf Einzeltitelebene die Auswirkungen auf die Rendite des Fonds aufzeigen, die aus einer Nichtbeachtung von Governance Themen in einem Unternehmen resultieren. Investoren haben die Möglichkeit, Best in Class Ansätze individuell in ihren Portfolios umzusetzen.

Diese und andere Fallgestaltungen können anhand von Szenario-Analysen oder auf Grundlage von Stresstest-Szenarien simuliert werden. Auf diese Weise möchte MAM seine Kunden auch für das Thema Nachhaltigkeit und Integration sensibilisieren und darüber hinaus transparent machen, in welchem Ausmaß sich verschiedene ESG-Kriterien konkret auf die Rendite des Portfolios auswirken.

Hieraus wird deutlich, dass der Einsatz von QbrickS® über die kundenindividuelle Beratung im Sinne eines ESG Advisory hinaus zugleich bei der Kontrolle der Risiken unterstützt; auch führt der strukturierte Einsatz des Tools automatisch zu einer besser kontrollierbaren und geringeren Umschlagshäufigkeit im Portfolio.



Abbildung 2: „QbrickS® auf einen Blick“ / Quelle: Metzler

Mit dieser einerseits werteorientierten, andererseits aber finanzmateriellen Sichtweise differenziert sich MAM von den meisten Mitbewerbern, die ihr Augenmerk klassischerweise auf eine sektorenbezogene Gewichtung (von Branchen oder Ländern) oder auf quantitative Faktorenmodelle wie Value oder Momentum richten.

Die zahlenmäßige Übersetzung der Integration von Nachhaltigkeit in die künftige Entwicklung eines Portfolios auch unter Einbeziehung makroökonomischer Aspekte (wie ein Anstieg des Zinsniveaus) sowie das Aufzeigen alternativer Maßnahmen (z.B. Vornahme einer Re-Allokation) machen den echten Mehrwert des Konstruktions-Tools QbrickS® aus.

MAM hat sich bewusst und gezielt auf die Inanspruchnahme von ESG-Daten von wesentlichen Datenanbietern fokussiert, um den Prozess auf die Auswertung zu konzentrieren. Im Jahr 2023 wurden als neue spezialisierte ESG Daten-Provider die „Science Based Targets initiative (SBTi)“ das Carbon Disclosure Projects (CDP) aufgenommen, um die aktuell weiterentwickelten Angebote von MAM im Rahmen des Transformations-Scorings zu flankieren. Die Qualität und der Nutzen der Anbieter werden seitens SIO fortlaufend auf den Prüfstand gestellt.

Die strukturierten ESG-Informationen von QbrickS® sind integraler Bestandteil des Portfoliomanagementsystems, das allen Portfoliomanagern zur Verfügung steht. Im Rahmen ihres ESG-Ansatzes unterstützt MAM alle wesentlichen Nachhaltigkeitsverfahren:

- Ausschlusskriterien
- Positiv-Selektion
- Best in Class Ansatz
- Normenbasierte Ansätze
- Impact Investing
- Einbeziehung der SDGs
- Aktive Stimmrechtsausübung
- ESG Integration
- Engagement.

Die Dreidimensionalität von QbrickS® auf den Ebenen Nachhaltigkeit / Risikoprämien / Allokation gestattet es MAM, eine umfassende Portfolioanalyse zu erstellen und so jederzeit flexibel auf alle Wünsche und Anforderungen seiner Kunden einzugehen. Die aus dem Status Quo abzuleitenden Perspektiven für das Portfolio in Bezug auf die ESG Integration ermöglichen es, anhand von Szenarioanalysen künftige Optionen transparent zu machen; auf diese Weise dient QbrickS® zugleich als Ideengeber zur weitergehenden Positionierung und Allokation des Fonds.

Master-KVG: MAM verfügt über ein sehr umfangreiches ESG Reporting, das aktuell weiter an die Kundenbedürfnisse angepasst wurde („Reporting 3.0“). Eingeführt wurde das Reporting

im Jahr 2017 und wurde von da an fortlaufend optimiert und an die aktuellen Entwicklungen angepasst. Seit Beginn des Jahres 2020 wird das sehr detaillierte Reporting flächendeckend allen Master-KVG und Portfoliomanagement Kunden kostenfrei angeboten.

Das Kunden-Reporting (s. Abbildung 3) von MAM enthält im Anschluss an eine „Übersicht“ Informationen zu allen ESG-relevanten Themen wie

- Werte und Normen (Ausschlusskriterien)
- ESG - Ratings
- Klima (Klimaprofil)
- Impact Investing (gem. UN SDG)
- Engagement und Ausübung von Stimmrechten

MAM hat ebenso eine dynamische Betrachtung von beispielsweise ESG Scores und CO₂-Fußabdruck integriert, um dem Umstand Rechnung zu tragen, dass Unternehmen z.B. aus klassischerweise klimaschädlicheren Branchen sich über die Zeit in den Bereichen „E“, „S“ oder „G“ hin zu einem nachhaltigeren Handeln entwickeln.

Zudem weist das Reporting den „Energienmix“ aus. Anhand dieser Kennziffer wird aufgezeigt, inwieweit über das gesamte Portfolio hinweg bei den im Fonds investierten Einzelunternehmen eine positive Entwicklung von fossilen Energiequellen hin zu erneuerbaren Quellen erkennbar ist.

Klimarisiken werden zum einen anhand des „Impliziten Temperaturanstiegs“ unter Heranziehen eines Budgetansatzes für die investierten Unternehmen und Staaten gemessen; zum anderen wird auf Basis eines „Climate VaR“-Modells der diskontierte Wertverlust aufgrund politischer oder wetterbedingter (Extremwetter) Risiken in Prozent angegeben.

Der für die (institutionellen) Kunden erstellte Report umfasst in etwa 13 Seiten. Die Darstellung der zuvor benannten einzelnen ESG Kriterien und Kennziffern ist sehr übersichtlich gestaltet. Zu Anfang findet sich eine Übersicht zu verschiedenen Messungen von ESG Aspekten wie das MSCI ESG Research-Rating, die Erfüllung der UN Global Compact Konformität, der Anteil (in %) von „kontroversen“ Geschäftsfeldern im Fonds, der

CO2e-Intensität-Score (Scope 1 & 2), die SDG-Ausrichtung sowie -neu hinzugekommen - den „Impliziten Temperaturanstieg“ des Portfolios.

Die für den Fonds ermittelten Werte werden denen der Benchmark des Fonds gegenübergestellt. Auf den folgenden Seiten werden die einzelnen bewerteten ESG-Aspekte detaillierter in Tabellenform oder grafisch aufbereitet übersichtlich dargestellt. Unter anderem werden im Reporting 3.0 die (positiven oder negativen) Abweichungen des Portfolios über alle 17 SDGs sehr transparent anhand eines Balkendiagramms veranschaulicht. Hervorzuheben sind zudem die sehr kundenfreundlich aufbereiteten Erläuterungen, welchen Hintergrund die Bewertungen der einzelnen Punkte haben und wie diese gemessen und einzuschätzen sind.

- wie groß der ökologische Fußabdruck im Vergleich zum Markt ist,
- ob die Chancen des Klimawandels genutzt und die Risiken (2-Grad Ziel der Ver. Nationen) reduziert werden können und
- auf welchem Klimapfad sich das Portfolio befindet.

Damit verfügt MAM über ein ausgesprochen zeitgemäßes und sehr kompetitives ESG Reportingangebot. Falls von Kundenseite darüber hinaus besondere Reportinganforderungen bestehen (z.B. Vorgabe einer Temperatur-Spanne, innerhalb derer sich ein Fonds bewegen soll), bietet MAM seinen institutionellen Kunden auch entsprechend angepasste individuelle Reportings an. Auch die individuell erstellten Reports werden einmal im Monat zur Verfügung gestellt.



Abbildung 3: „ESG Reporting“ / Quelle: Metzler

Zusammenfassend gibt das Reporting 3.0-Tool unter anderem einen Einblick,

- wie das Portfolio im Vergleich zur Benchmark positioniert ist,

ESG Engagement und Proxy Voting

Die aktuelle Berichterstattung zur „ESG Policy“ (Juli 2023) hebt die hohe Verantwortung von MAM hervor, das Thema Nachhaltigkeit / ESG im intensiven Dialog mit den Unternehmen zu

erörtern. MAM engagiert sich bereits seit 2014 sowohl auf dem Gebiet des „Engagement“ sowie auch der „Stimmrechtsausübung“ (Proxy Voting), um über die Kommunikation mit den Unternehmen hinaus auch positiv Einfluss auf das Management im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensführung nehmen zu können (s. Abbildung 4).

Beim „Engagement“ sind bereits über 80% der insgesamt gemanagten Assets der MAM (44,4 Mrd.€) entsprechend der ESG Policy integriert, im Bereich der „Voting-Policy“ an die 40%. MAM lässt sich bei beiden Services von der Überzeugung leiten, dass gute Corporate Governance langfristig zu höheren relativen Aktienerträgen führt.

ESG-Engagement

Um dem Anspruch auf die Erzielung einer Renditesteigerung in den Unternehmen gerecht zu werden, in die MAM in seinen Portfolien investiert, folgt MAM einer sehr klaren Engagement-Politik. Diese zielt auf

- messbare Verbesserungen in der ESG-Praxis des Unternehmens,
- der Schaffung eines langfristigen Mehrwertes sowie
- eine Reduzierung der ESG-Risiken durch ein gutes Risikomanagement

ab. Dies erfordert von Seiten MAM eine kritische Betrachtung möglicher Konfliktfelder auf der Grundlage eines langfristig angelegten Vertrauensverhältnisses mit den Unternehmensvertretern.

Die regelmäßige Kommunikation und der enge Austausch mit dem Management der Portfolio-Unternehmen fokussiert auf folgende konkrete umsetzungsrelevante Gesichtspunkte:

- Verbesserung der Unternehmensführung (u.a. Vergütungssysteme),
- Begrenzung von Emissionen sowie
- Stärkung der klimabezogenen Finanzmarktkommunikation.

Bei der faktischen Umsetzung der Engagement-Politik beschreitet MAM zwei Wege.

Einerseits erörtern Portfoliomanager oder Mitarbeiter aus dem SIO ESG-Fragen im Zuge der regelmäßigen Treffen („Silent active ownership“) mit den Vertretern der Portfoliounternehmen zu Themen wie Unternehmensethik, Menschenrechte, Unternehmensführung oder soziale und ökologische Fragen. Jeder Portfoliomanager der MAM führt im Schnitt rund 200 Unternehmensgespräche im Jahr.

Zum Zweiten kooperiert MAM mit Columbia TI, die den ursprünglichen Kooperationspartner von MAM, BMO Global Management, zwischenzeitlich übernommen hat. Als weltweit agierendes Beratungshaus decken die Engagement-Aktivitäten (Bewertung der Engagement-Politik sowie Verhaltensänderungen von Unternehmen) von Columbia TI Unternehmen mit gebündelten Unternehmenswerten von rund 1 Bio. € über 63 Länder verteilt ab. Die gemeinsame Engagement-Politik von MAM mit Columbia TI weist eine hohe Erfolgsquote an positiven Veränderungen (sog. „milestones“) bei ESG-Prozessen auf.

Metzler steht mit Columbia TI in einem laufenden, sehr engen Austausch zu allgemein interessanten ESG Themen, aber auch konkret zum Umgang mit ESG auf Ebene der einzelnen Unternehmen.

Die Dialoge mit den Unternehmen werden detailliert festgehalten und dokumentiert. Sämtliche Erkenntnisse aus den Unternehmensgesprächen werden seitens Columbia TI und MAM in die Columbia TI –

Engagement Datenbank eingepflegt und die weiteren Entwicklungen konsequent nachgehalten. Die Erkenntnisse aus der sehr dezidierten Messung der Engagement-Erfolge fließen auch in das ESG – Reporting von MAM ein.

Die Engagement-Richtlinie von MAM sieht zudem eine klar definierte Eskalationsstrategie vor. Wird mit dem Management eines Unternehmens hinsichtlich des künftigen Umgangs mit ESG-kritischen Feldern keine Übereinstimmung gefunden, so kann dies auf Grundlage einer gemeinsamen Entscheidung zusammen mit dem Investment Board bei MAM zu einem Divestment führen. Mit dieser Vorgehensweise deckt MAM die gesamte Wertschöpfungskette, beginnend mit der

Analyse von ESG-Risiken in den Unternehmen und deren Nachverfolgung über das Führen des aktiven Unternehmens-Dialogs bis schließlich zur Erzielung konkreter Ergebnisse (messbare ESG Verbesserungen, Schaffung eines langfristigen Mehrwertes im Portfolio) ab.

Proxy Voting

Wie in dem zuvor beschriebenen Themenfeld Engagement arbeitet MAM auch bei der Wahrnehmung der Stimmrechte (auf Hauptversammlungen) mit Columbia TI zusammen.

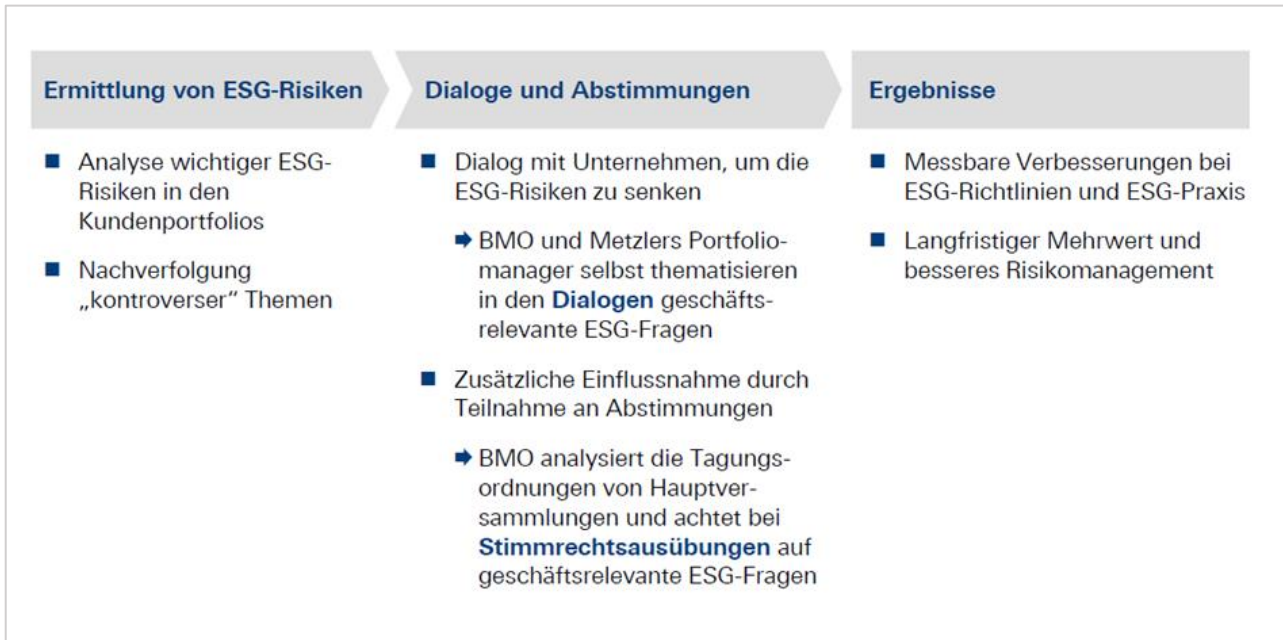


Abbildung 4: „Dialoge und Stimmrechtsausübungen – Engagement für das gesamte Portfolio“ / Quelle: Metzler

Die gemeinsame Mitgliedschaft von Metzler und Columbia TI in der Investoreninitiative „Climate Action 100+“ untermauert die vertrauensvolle Kooperation beider Häuser. Mit Hilfe dieser 2017 ins Leben gerufenen Interessengemeinschaft mit über 700 weltweit agierenden Großanlegern soll verstärkt auf die größten Treibhaus-Emittenten eingewirkt werden, notwendige Klimaschutzmaßnahmen zu initiieren und ihre Politik nachhaltiger auszurichten.

Die sehr enge und vertrauensvolle Abstimmungspolitik mit Columbia TI versetzt MAM in die Lage, sich auf der Basis eingehender Recherchen ein genaues Bild darüber zu verschaffen, wie konsequent die ESG Politik auf Unternehmensebene in der Praxis umgesetzt wird, so dass sich daraus klare Handlungsmuster im Portfoliomanagement ableiten lassen.

Beide Häuser haben Standards für die Stimmrechtsvertretung (Proxy Voting) definiert. Columbia TI und MAM haben ihre Richtlinien zur Ausübung von Stimmrechten aufeinander abgestimmt, insbesondere auch darauf hin, mögliche Interessenkonflikte zu vermeiden. MAM hat bei Bedarf die Option, individuell abzustimmen. MAM hat eine eigene Corporate Governance Guideline definiert. Bestandteil der Corporate Governance und damit Ziel der Stimmrechtsausübung durch Columbia TI oder im Einzelfall Vertreter von MAM sind die folgenden Gesichtspunkte:

- die Managementstrukturen müssen eine angemessene gegenseitige Kontrolle vorsehen,
- Vorstand sowie Aufsichtsrat müssen kompetent besetzt sein,
- das Vergütungssystem insbesondere für Vorstandsmitglieder muss nachvollziehbaren Kriterien unterliegen
- Transparenz über die Beauftragung von Abschlussprüfern,
- Rechte und Interessen der Aktionäre werden respektiert.

Die Corporate Governance Richtlinien werden jährlich an die neuesten Entwicklungen angepasst.

Sämtliche Dokumentationen, wie die Richtlinien selbst oder die Abstimmungsergebnisse auf den Hauptversammlungen, werden transparent gemacht und sind auf der Homepage von Metzler abruf- und einsehbar.

Alleine im Jahr 2022 wurden auf rund 1.500 Hauptversammlungen über 20.000 Stimmrechte aktiv ausgeübt.

Metzler fühlt eine starke Verpflichtung gegenüber seinen Kunden und den Aktionären, auch unmittelbar Einfluss auf eine erhöhte Verantwortung der Unternehmen in allen ESG-relevanten Fragestellungen zu nehmen. Mittels seiner klaren Politik auf den beiden Gebieten Engagement und (Proxy) Voting setzt MAM diesen Anspruch auch konsequent und transparent um.

Investmentprozess

MAM folgt in seinem Portfoliomanagementprozess zunächst einer klassischen Kombination von Top Down- (Assetklassen, Sektoren, Länder) und Bottom Up-Ansatz (Einzeltitel- und Emittenten-Auswahl). Um eine bessere Aussage über die Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens als entscheidendem Faktor für die Beurteilung der Werthaltigkeit eines Titels zu erhalten, wird der Investmentansatz um nicht-finanzielle Aspekte aus den drei Bereichen Umwelt (E), Soziales (S) und Governance (G) erweitert. Die konsequent seitens MAM verfolgte ESG-Integration in den Investmentprozess dient dem vorrangigen Ziel der Optimierung des Rendite-Risiko-Profiles des Fonds, ohne dabei rein statischen Modellen zu folgen.

Diese nachfolgend beschriebene ESG-Analyse ist ein komplementärer und integraler Baustein innerhalb des Portfoliomanagements bei MAM.

Dabei unterstützt das Portfoliokonstruktions-Tool QbrickS® den Prozess des Portfoliomanagements auf den drei miteinander verbundenen Ebenen

- Nachhaltigkeit,

- Risikoprämien sowie
- Allokation (Makroökonomie).

Der Investmentprozess selbst orientiert sich an einem mehrstufig aufgebauten, stringenten Auswahlverfahren (Einzeltitel / Emittenten) von der Definition des für die jeweilige Assetklasse passenden Universums (z.B. Europäische Aktien) über weitergehende Selektionsstufen - wie der Festlegung des „investierbaren Universums“ - bis zur qualitativen Detailanalyse der Einzeltitel. Auf allen Ebenen des Investmentprozesses findet eine fortlaufende Integration von Nachhaltigkeit statt.

Auf der ersten ESG-Selektions-Ebene, der „Basis-Nachhaltigkeit“, hat MAM eine strukturierte und stringente Ausschlusspolitik festgelegt, wonach Unternehmen, die mit „schwersten Kontroversen“ und geächteten Waffen in Verbindung stehen, ohne Kompromisse aus dem Universum ausgeschlossen werden. Auf diesem Level bedient sich MAM der Einstufung von MSCI ESG Research (sog. MSCI-Kontroversen-Scores). Als Orientierungshilfe dienen 120 internationale Normen und Konventionen wie z.B. die UN Global Compact oder die UN-Klimaschutzkonvention. In der vierstufigen Kontroversen-Systematik von MSCI ESG Research (minor / moderate / severe / very severe) entspricht die schlechteste Einordnung einer „roten Flagge“ und damit einem Ausschluss.

Weitergehende Kundenwünsche können von Seiten MAM flexibel im Rahmen einer „Modularen Erweiterung der Basis-Nachhaltigkeit“ jederzeit berücksichtigt werden, etwa beim Management klimabedingter Transitionsrisiken (Klimawandel), der Integration von „Impact“-Gesichtspunkten oder inwieweit finanzielle Erträge des Unternehmens durch messbaren sozialen oder Umweltnutzen entstehen.

Auf der nächsten Stufe (2. Ebene) werden die in Betracht kommenden Einzeltitel einer nachhaltigen Finanzanalyse sowie einem weitergehenden ESG Screening unterzogen. Hier kommen u.a. die Dividendenpolitik des Unternehmens, langfristige Rentabilitätskennziffern und auch weitere ESG Scores im Rahmen eines ESG Best-in-class-

Screenings (Firmen mit den besten ESG Scores) und das ESG Momentum Screening (Unternehmen mit den stärksten Verbesserungstendenzen ihrer ESG Scores) zum Tragen. MAM untersucht auf diese Weise, inwieweit sich aus der Betrachtung der Entwicklung von ESG Ratings frühzeitig ESG-Risiken identifizieren lassen.

Innerhalb dieser Analysestufe kann es auf Einzeltitelebene durchaus zu unterschiedlichen Betrachtungen und Herangehensweisen zwischen Aktientiteln und Emittenten von Anleihen kommen. Gläubiger von Anleihen haben konkret die Fähigkeit des Emittenten vor Augen, auf Grundlage aktueller und künftiger Cash-Flows die Anleihe (kurz- bis mittelfristig) bedienen zu können. Hingegen steht bei Aktien eine eher längerfristige Wachstumsperspektive im Vordergrund, verbunden mit der Frage der Wettbewerbsfähigkeit. Unabhängig von der jeweiligen Assetklasse lässt sich MAM bei der Titelauswahl von der Philosophie leiten, inwieweit das hinter dem Unternehmen oder der Institution stehende Geschäftsmodell als zukunftsfähig eingeschätzt wird.

Die dritte Ebene („ESG Integration“) bezieht rein qualitativ ausgerichtete ESG Analysen in den Investmentprozess mit ein (s. Abbildung 5).

Dies geschieht im ersten Schritt unter Hinzunahme der sehr umfangreichen ESG-Datenbank des Providers MSCI ESG Research. MSCI stuft die etwa 12.000 einer fortlaufenden ESG-Bewertung unterzogenen Einzelunternehmen in Form eines Gesamt-Scorings ein. Diese transparenten externen Ratings dienen den Portfoliomanagern auch als Basis für die regelmäßigen, mit dem Management der Portfoliounternehmen geführten Gespräche, um eventuelle Schwachstellen auf Firmenseite (z.B. im Governance-Bereich) zu hinterfragen. Die auf Unternehmensebene gewonnenen Erkenntnisse aus diesen Vor-Ort-Gesprächen werden regelmäßig mit den Mitarbeitern des SIO diskutiert und einer Analyse unterzogen.

Basierend auf den durch MSCI vorgenommenen Einstufungen nutzt MAM in einem zweiten Schritt ein selbst entwickeltes „ESG Dashboard“, das über

externe Quellen und Daten hinausgehend flankierende KPI's wie Corporate Governance Strukturen, die Bilanzierungspolitik der Unternehmen oder den Umgang mit Humankapital berücksichtigt und dabei auch zwischen einzelnen Branchen differenziert.

Als weiterer Schritt in dieser Phase der „ESG-Integration“ erfolgt die Bewertung von Klimarisiken wie das Erreichen der 2 Grad-Konformität oder die Berücksichtigung von Transitionsrisiken.

Zudem identifiziert und analysiert das Portfoliomanagement die für den Investmentansatz relevanten strukturellen Trendthemen wie Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, nachhaltige und gesunde Ernährung oder das Thema Digitalisierung, aber auch sog. Megatrends wie das Problem einer alternden Bevölkerung oder den Anstieg der Gesundheitskosten. MAM gelingt es, mit diesem ganzheitlichen und komplexen Ansatz die individuellen Belange seiner Kunden auf allen Ebenen von ESG zu erfüllen, indem die Werteorientierung der Anleger flexibel berücksichtigt werden kann und auch finanzielle Erträge durch messbaren sozialen oder umweltbezogenen Nutzen (Impact Investing) modular im Portfolio umgesetzt werden können.

Hieran schließt sich im ESG-Auswahlverfahren noch die Ebene des „Aktiven Engagements“ an, mithin die bereits beschriebene Politik des aktiven Dialogs und der Kommunikation mit den Unternehmen zusammen mit dem Kooperationspartner Columbia TI.

MAM hat seit dem Erstrating (2020) weitere Nachhaltigkeits-Analyse-Tools entwickelt, die zur Steuerung im Portfoliomanagement verwendet werden können.

Das proprietäre „Transformations-Scoring-Modell“ basiert in Anlehnung an das Pariser Klimaabkommen auf den vier Kategorien Klimaziele / Dekarbonisierung / Governance / Transparenz und ermöglicht nach Ermittlung des unternehmens-individuellen Gesamt-Scores eine Einschätzung, welche Unternehmen zu den Transformations-gewinnern bzw. -verlierern zu zählen sind. Des

weiteren ist MAM in der Lage, auf Basis eines neu von MSCI entwickelten Klimamodells den impliziten Temperaturanstieg einer Kapitalanlage oder eines Portfolios zu analysieren. Dieses auf einem Budgetansatz basierende Modell misst, auf welchem Emissionspfad sich z.B. ein Unternehmen oder ein Staat befindet.

Einen wesentlichen Erfolgsfaktor für den stabilen Portfoliomanagement-Prozess unter Einbeziehung des ESG-Ansatzes bildet die enge Verzahnung der Spezialisten aus dem SIO mit den Portfoliomanagern. Das im Vergleich zum Erstrating (2020) nochmal verstärkte SIO-Team setzt aktuell weitergehende Akzente im Bereich Daten- und Schnittstellenmanagement zur weiteren Verbesserung des (ESG-) Reportings. Darüber hinaus optimiert das SIO auch die Integration von Impact-Gesichtspunkten im Portfoliomanagement. MAM räumt der Frage, inwieweit finanzielle Erträge von Unternehmen aus Umsätzen mit sozialem und ökologischem Nutzen resultieren (Impact) zurecht einen höheren Stellenwert innerhalb des Investmentprozesses ein. Die Integration von Nachhaltigkeit / ESG bei MAM ist mithin keineswegs getrennt vom eigentlichen Portfoliomanagement zu sehen, sondern bildet im Gegenteil einen integralen Bestandteil des Prozesses.

Im Vordergrund der Analyse steht stets die Überlegung, wie im Sinne des Risikomanagements das Eingehen von Risiken auf Ebene der Portfoliounternehmen vermieden werden kann (z.B. Reputationsrisiken). Die ESG-Expertise soll dabei als integraler Bestandteil der Gesamtanalyse der Einzeltitel zu einem unter Rendite-/Risiko – Gesichtspunkten ausgeglichenen Portfolio führen, das unter anderem auch mit einem guten ESG Score versehen ist.

Zur Unterstützung des Portfoliomanagements wurde im Anleihe-Bereich der „Fixed Income Monitor“ als eine Art Dashboard mit allen für das Portfoliomanagement marktrelevanten Daten zu fundamentalen und auch ESG-Gesichtspunkten auf Unternehmensebene eingeführt.

Innerhalb des neu installierten „ESG Radar“-Tools ist das ESG-Datwarehouse unmittelbar mit dem Portfolio verknüpft. Auf diese Weise ist jederzeit

transparent nachvollziehbar, wie sich eine Veränderung der zugrundeliegenden Daten auf das Portfolio auswirkt. Bei der Entwicklung der Modelle und Tools war das „Applied Research Team“ immer eng eingebunden.

Qualitätsmanagement

Der gesamte Bereich Qualitätsmanagement nimmt bei MAM eine sehr hohe Bedeutung ein. MAM wendet einen ganzheitlichen Qualitätsmanagement-Ansatz an, um

- sowohl auf Unternehmensebene
- wie auch auf Produktebene

über die klassischen Risiken hinaus (z.B. operationelle, rechtliche oder Kapitalmarktrisiken) insbesondere mögliche Risikofaktoren aus dem ESG-Sektor zu steuern und zu managen.

Auf Unternehmensebene zeichnet sich „Compliance“ für die Überwachung und das laufende Controlling verantwortlich. Aus dieser zentralen Funktion heraus werden sämtliche Maßnahmen im Bereich ESG zur Gewährleistung eines nachhaltigen Geschäftsbetriebs im Hause Metzler / MAM koordiniert. Über ein effizientes ESG-Controlling-Verfahren zur kontinuierlichen Verbesserung der Integration von ESG-Kriterien im laufenden Betrieb hinaus findet zur Qualitätssicherung des hohen Standards des Nachhaltigkeits- Qualitätsmanagementprozesses bei MAM ein laufender Austausch verschiedener interdisziplinärer Parteien wie SIO, Portfoliomanagement bis hin zum ESG Board statt, in dem ein Mitarbeiter aus dem Compliance-Bereich vertreten ist.

Die umfangreiche Dokumentation über den

- Nachhaltigkeitsbericht mit einer ausführlichen Darstellung aller ESG-relevanten Themen auf Unternehmensebene sowie
- das Organisations-Handbuch (MeOS) zur Aufbau- und Ablauforganisation (u.a. mit einer Darlegung der Prozesse im Portfoliomanagement durch Flussdiagramme)

flankieren die Gesamtstrategie des Hauses im Qualitätsmanagement und machen diese transparent.

2023 hat Metzler das interdisziplinäre „ESG-Operations-Team“ ins Leben gerufen, das für die Gewährleistung eines effektiven und umfassenden operativen Handelns im Sinne aufsichtsrechtlicher sowie (ESG-) regulatorischer Themen und Fragestellungen zuständig ist.

Das Qualitätsmanagement ist zudem eine entscheidende Stellgröße der langfristig angelegten ESG-Portfolio-Strategie und damit integraler Bestandteil des Anlageprozesses bei MAM. Involviert in den fortlaufenden Abstimmungsprozess auf Produkt- und Fondsebene ist neben dem SIO und dem Portfoliomanagement insbesondere das Fondscontrolling.

Der gesamte Investmentprozess auf den Ebenen

- Nachhaltigkeit (Nachhaltigkeitsstrategie, Risikoprämien, Allokation)
- Investitionslogik (auf der Makroebene) und
- Optimierung (Risikomanagement)

unterliegt der systemseitigen Kontrolle über das Portfoliokonstruktions-Tool QbrickS®.

QbrickS® gestattet – wie bereits im Rahmen des Kapitels „Investmentprozess“ geschildert – eine jederzeitige detaillierte Analyse der Auswirkungen sowie der Sensitivität des Portfolios gegenüber möglichen Risiken aus dem Bereich ESG. Auf diese Weise wird eine Echtzeit-Überwachung aller Portfolios sowie eine ESG-Qualitätsübersicht für Live-Portfolios gewährleistet.

Die Überwachung von ESG-Guidelines (rechtlicher Art oder aufgrund von Kundenvorgaben) wird durch den Bereich Investment Compliance durchgeführt. Systemseitig greift MAM auf MIG 21 (GX Compliance) zurück, über das neben einer ex-ante-Prüfung täglich auch eine ex-post Handelskontrolle erfolgt.

Master-KVG Kunden von Metzler können zudem entgeltlich Auswertungen wie beispielsweise Attributionsanalysen über das externe Analysehaus DPG beziehen. Insofern besteht die Möglichkeit, die

Auswertungen der Master-KVG aber insbesondere auch der Segmentmanager im Sinne einer doppelten Absicherung zu überprüfen, was als ein echter Mehrwert und USP von MAM für die Kunden anzusehen ist.

Das Portfoliomanagement wird durch das „Applied Research Team“ unterstützt, das organisatorisch auch im Portfoliomanagement angesiedelt ist und sowohl den Fondsmanagern als auch dem SIO zuarbeitet. Applied Research verfügt über Spezialisten u.a. aus dem wissenschaftlichen Bereich. Ihnen kommt die Aufgabe zu, auch bei der Entwicklung neuer Produkte wie dem „Fixed Income Monitor“ als eine Art Dashboard mit allen für das Anleihe-Portfoliomanagement relevanten Daten sowie dem neu installierten „ESG Radar“ die neuesten Erkenntnisse und Methoden einfließen zu lassen. Das Experten-Team verfügt über ein proprietär entwickeltes Risiko Management-System, um eine Produktentwicklung auf höchstem Niveau sicherzustellen, auch wenn es um Integrationsfragen im Bereich Nachhaltigkeit / ESG geht. Damit verbunden ist auch eine optimale Datenqualitätssicherung.

Zwischen den in den Fondsmanagementprozess involvierten Bereichen wie SIO, Portfoliomanagement, Fondsrisikocontrolling oder dem ESG Board finden auf verschiedenen Ebenen laufende „review meetings“ statt, die über Fragen im reinen Investmentbereich hinaus alle Beteiligten auch auf dem aktuellsten Stand (z.B. zu neuen regulatorischen Richtlinien oder Maßnahmen) halten.

In Bezug auf seine Kooperationspartner pflegt MAM ein enges Controlling. So liefert Columbia TI an MAM auf vierteljährlicher Basis genaue Analysen über geführte Dialoge / Engagements, dessen Erkenntnisse zu Unternehmen (u.a. zu Themen wie Governance, Klimawerten) sowie erzielte Erfolge (sog. Milestones), die auch von Seiten des Wirtschaftsprüfers überprüft werden.

Über das TELOS Nachhaltigkeits-Rating

Seit mehr als 20 Jahren führt TELOS qualitative Ratings in den Bereichen Fonds, Investmentprozesse, Master-KVGen und Verwahrstellen durch. Basierend auf der etablierten ganzheitlichen Analysemethode hat TELOS ein Nachhaltigkeitsrating entwickelt, welches eine ganzheitliche Analyse und Bewertung der Implementierung und Beachtung von Nachhaltigkeitsaspekten innerhalb der eigenen Organisationsstruktur sowie der Integration nachhaltiger Grundsätze innerhalb des Investmentprozesses, der angebotenen Produkte und Services sowie des internen Kontrollsystems darstellt.

Hinweis

Dieser Rating Report beruht auf Fakten und Informationen, deren Quellen wir für zuverlässig halten, ohne jedoch deren Richtigkeit und/oder Vollständigkeit garantieren zu können. TELOS GmbH übernimmt keine Haftung für Verluste oder Schäden aufgrund von fehlerhaften Angaben oder vorgenommenen Wertungen. Ratings und Einschätzungen können sich ändern und sollten nicht alleinige Grundlage für Investmententscheidungen und/oder das Eingehen einer Geschäftsbeziehung sein. Das Nachhaltigkeitsrating stellt kein Angebot und keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf und/oder Eingehen einer Geschäftsbeziehung dar.

Rating-Scala (0 = niedrigster Wert / 10 = höchster Wert):

Bewertung	Rating	Gesamtscore
exzellent	AAA	Min. 9,5
	AAA-	Min. 9,0
sehr gut	AA+	Min. 8,5
	AA	Min. 8,0
	AA-	Min. 7,5
gut	A+	Min. 7,0
	A	Min. 6,5
	A-	Min. 6,0
zufriedenstellend	BBB+	Min. 5,5
	BBB	Min. 5,0
	BBB-	Min. 4,5
ausreichend	BB+	Min. 4,0
	BB	Min. 3,75
	BB-	Min. 3,5
mangelhaft	B+	Min. 2,75
	B	Min. 2,5
	B-	Min. 2,25
ungenügend	C	Unter 2,25

Kontakt

TELOS GmbH
 Biebricher Allee 103
 65187 Wiesbaden
 +49 611 9742 100
www.telos-rating.de
info@telos-rating.de